

# NABU rettet fast 3.000 Amphibien im Bereich der K 25 das Leben

Schloss Dyck. Das sind die Zahlen von 5. April: 2724 Erdkröten, 54 Grasfrösche und 16 Teichmolche haben NABU-Mitarbeiter das Leben gerettet. Schon seit dem 21. Februar, setzt sich der NABU-Jüchen mit über zehn Mitgliedern aktiv für den Krötenschutz im Bereich der K25 zwischen dem Pumpenbusch und Schloss Dyck ein. Denn in diesem Bereich wurde nun auch im zweiten Jahr dankenswerterweise vom Rhein-Kreis Neuss ein Amphibienschutzzaun installiert, der die nun vom Winterquartier, dem Pumpenbusch, zum Sommerquartier, den Feuchtbiotopen bei Schloss Dyck, wandernden Amphibienarten zu einigen in den Boden eingelassenen Eimern leitet, in denen sie dann hineinfallen. Von dort aus werden sie dann von den Naturschützern gesammelt, auf die andere Straßenseite getragen, dort nach Anzahl, Art und Geschlecht bestimmt und dann zum Schluss in einer sicheren Umgebung wieder freigelassen, wo sie dann die Wanderung fortführen. Durch diese Dokumentationen kann man viel über diese spezielle Population, zum Beispiel die genauen Wanderwege, erfahren. Viele Amphibienar-



An guten Tagen sammeln die NABU-Helferinnen mehr als 300 Amphibien zwischen Pumpenbusch und Schloss Dyck ein. Foto: Angelika auf der Horst

ten suchen nämlich zum Laien stets das gleiche Gewässer auf, da sie eine starke Bindung (Prägung) an das Gewässer haben, in dem ihre Metamorphose stattgefunden hat. Dieses gilt insbesondere für die Erdkröte, aber auch für den Grasfrosch, Bergmolch, Fadenmolch, Teich-

molch und Kammolch. So hat der NABU-Jüchen bisher über 2.700 Amphibien gerettet! Den größten Anteil haben hierbei die Erdkröten, es waren aber auch schon Grasfrösche und einige Teichmolche dabei. Diese Amphibien wandern gerne ab einer Temperatur von

bald die Wanderung vorbei sein. Da die Zahl nun erreicht wurde, sind die Helfer gespannt auf die Entwicklung. Denn an für Amphibien guten Tagen, können es schon mal 300 und mehr Exemplare werden, die so auf die genannte Art in Eimern über die Straße getragen werden können. An dieser Stelle möchte sich der NABU-Jüchen bei der Bürgerstiftung Jüchen bedanken. Denn die Bürgerstiftung Jüchen hat den Naturschützern vom NABU 100 Euro gespendet, wovon Warnwesten und Stirnlampen zur eigenen Sicherheit angeschafft werden konnten! Mittel- bis Langfristig ist aber auch im Bereich von Schloss Dyck die Anlage einer festinstallierten Leitanlage mit Krötentunnel wichtig und sehr sinnvoll. Denn die verschiedenen Amphibienarten wandern auch wieder zurück zu ihrem Winterquartier im Pumpenbusch. Allerdings dauert diese Wanderbewegung deutlich länger und auch die Anzahl der Tiere schwankt sehr stark, so dass dies aus Sicht des Ehrenamtes kaum zu schaffen ist. Weitere Infos unter [www.nabu-neuss.de](http://www.nabu-neuss.de), unter „NABU vor Ort“ gelangt man zu den Jüchner Naturschützern!